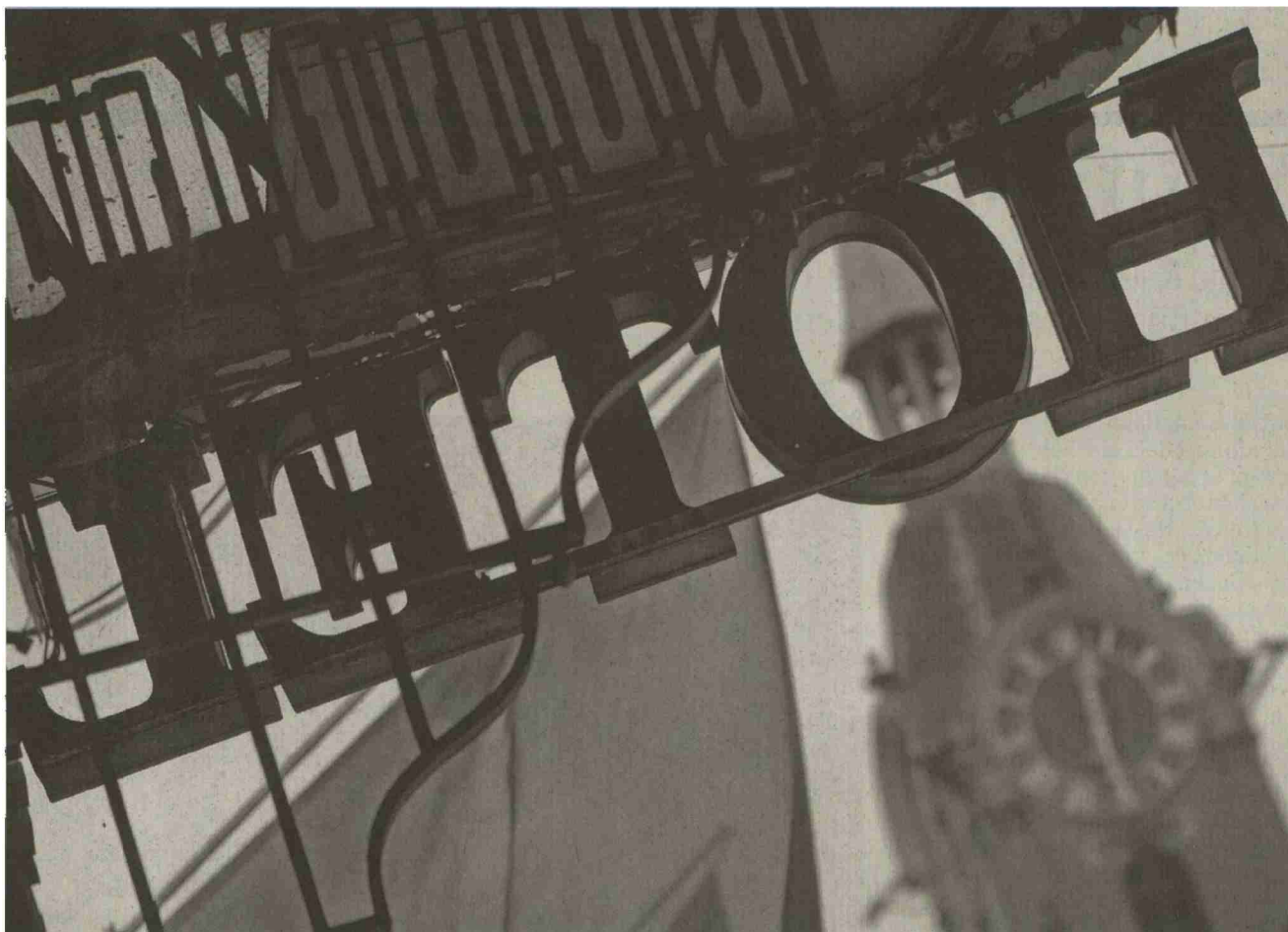


Redaktion "Der Bund"
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 52'705
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.4
Abo-Nr.: 1076021
Seite: 18
Fläche: 50'654 mm²



Ins Fünfsternehaus Schweizerhof am Berner Bahnhofplatz soll wieder Leben einkehren. Foto: Adrian Moser

«Ich möchte die Seele des Schweizerhofes werden»

Der neue Schweizerhof-Direktor Michael Thomann hat ehrgeizige Ziele.

Interview: Bernhard Ott

Herr Thomann, Sie führen seit sieben Jahren das Waldhotel in Davos. Was hat sie gereizt, ab September dieses Jahres in Bern den Schweizerhof zu übernehmen?

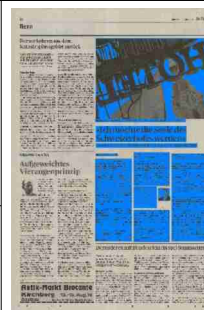
Ich bin in der Stadt Zürich aufgewachsen und finde ein urbanes Umfeld sehr anziehend. Bern ist die Hauptstadt, das

politische Zentrum der Schweiz und ein touristischer Exportschlager. Gleichzeitig hat die Stadt einen familiären Touch bewahren können - Bern hat einen Dorfcharakter im positiven Sinn. Für mich gibt es aber auch persönliche Gründe zum Wechsel: Ich werde dieses Jahr vierzig Jahre alt und suche eine neue Herausforderung. Das Waldhotel Davos befindet sich in einer Phase der

Konsolidierung. Mich reizt es aber, mit dem Schweizerhof einen Neuanfang zu starten.

Sie leiten das Waldhotel gemeinsam mit Ihrer Frau Barbara. Wird sie mit nach Bern ziehen und im Schweizerhof arbeiten?

Meine Frau wird voraussichtlich im



Redaktion "Der Bund"
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 52'705
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.4
Abo-Nr.: 1076021
Seite: 18
Fläche: 50'654 mm²

Januar nach Bern kommen. Wir suchen bereits eine Wohnung. Ob sie auch im Schweizerhof mitarbeiten wird, kann ich zurzeit noch nicht sagen.

Wie wollen Sie mit der langen Tradition des Hauses umgehen?

Ich will die unterbrochene Geschichte des Schweizerhofs wieder aufnehmen und neu erzählen. Ein Haus mit dieser Geschichte braucht eine Seele. Ich will diese Rolle übernehmen.

Unter dem Dach des Schweizerhofs waren einst 30 «Gault-Millau»-Punkte vereint: Die ehemalige Schultheissenstube erreichte 14 und das Jack's 16 Punkte. Streben Sie auch nach «Gault-Millau»-Ehren?

Für mich steht die Zufriedenheit des Gastes im Vordergrund. Wenn es dabei noch «Gault-Millau»-Punkte zu gewinnen gibt, umso besser. 14 «Gault-Millau»-Punkte für das Jack's wären in Ordnung.

Zur Person

Michael Thomann und seine Frau Barbara führen seit sieben Jahren das Waldhotel Davos. In ihrer Amtszeit wurde das Haus umgebaut. Der Hotelier übernimmt die Leitung des Schweizerhofs im September.



Das Restaurant soll aber seinen Brasserie-Charakter beibehalten. Ein zweites Restaurant im klassischen Sinne wird es im Schweizerhof nicht mehr geben. Die Lobby soll aber vergrössert werden, weil dort ein kulinarisches Angebot vorgesehen ist.

Von September 2010 bis April 2011 sind Sie Leiter einer Baustelle.

Womit sind Sie in dieser Zeit beschäftigt?

Die Abstimmung der Baupläne auf die Bedürfnisse des Service wird einiges zu tun geben. Zudem werde ich den Verkauf ankurbeln und auf die Suche nach geeigneten Mitarbeitenden gehen.

Die zentrale Lage am Berner Bahnhofplatz ist bezüglich der Parkplätze nicht gerade ein Vorteil. Wie gehen Sie damit um?

Dem Hotel stehen ja einige Parkplätze im Bahnhof-Parking zur Verfügung. Die Lage muss aber nicht nur ein Nachteil, sie kann auch ein Vorteil sein, zum Beispiel im Kongressbereich. Geschäftsleute, die von Zürich nach Bern an ein Seminar oder an eine Tagung fahren, benutzen in der Regel den Zug - der gleichsam vor der Haustür des Schweizerhofes hält.

Vor einiger Zeit sorgte das Gerücht für Aufsehen, die Besitzer aus Qatar wollten eine Küche, die den Grundsätzen ihres Herkunftslands entspricht. Haben Sie diesbezüglich Auflagen erhalten?

Die Ziele des künftigen Betriebs wurden von mir und den Eigentümern gemeinsam ausgehandelt. Ich habe keine Auflagen erhalten. Wie jedes Produkt im Einzelnen aussehen wird, kann ich zurzeit noch nicht sagen. Auf ein komplettes kulinarisches Angebot wird aber auch künftig viel Wert gelegt. Das Waldhotel Davos gehörte ja zu jenen 17 Betrieben in der Schweiz, deren Weinkarte mit dem Best Award of Excellence gekürt wurde. Dem fühle ich mich verpflichtet: Ich möchte das Weinangebot im Jack's ausbauen.